

AZ: IV 61-23-89-01

Drucksache Nr.: 0852/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt-ausschuss	26.01.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

Bürgerservice Pendlernetz

- Einführung einer Internet-Plattform zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften für die K.E.R.N.-Region bzw. das Land Schleswig-Holstein

A n t r a g:

1. Die Initiative, einen Internet gestützten Mitfahrservice für Pendler in der K.E.R.N.-Region bzw. im Land Schleswig-Holstein aufzubauen, wird grundsätzlich begrüßt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Stadt Kiel bei der Erstellung eines Realisierungs- und Finanzierungskonzeptes für ein „Pendlernetz“ zu unterstützen.
3. Eine Beteiligung der Stadt Neumünster an dem „Pendlernetz“ wird vorbehaltlich der Mitwirkung aller K.E.R.N.-Mitglieder und einer weiteren Kostenreduzierung z. B. durch Förderung in Aussicht gestellt.

B e g r ü n d u n g :

1. Einführung

Beim „Pendlernetz“ handelt es sich um eine Internet-Plattform, die als kostenloser „Bürger-service“ zur Förderung bzw. zur Bildung von Fahrgemeinschaften für insbesondere Berufspendler in Nordrhein-Westfalen (NRW) entwickelt wurde und ab dem Jahr 2002 eingesetzt wird. Die Internet-Plattform auf regionaler Ebene ermöglicht gegenüber der bestehenden „www.mitfahrzentrale.de“ einen genaueren Austausch von Mitfahrgelegenheiten und Mitfahrwünschen sowie die Abbildung der angebotenen bzw. gewünschten Fahrtrouten.

Das Anbieten und Suchen von Mitfahrgelegenheiten über das „Pendlernetz“ erfolgt anonym und den Zusammenschluss zu einer Fahrgemeinschaft vereinbaren die jeweiligen Teilnehmer untereinander. Inwieweit also Fahrgemeinschaften tatsächlich entstehen, ist nicht zu dokumentieren bzw. nur durch Befragung empirisch zu ermitteln.

2. Projektidee

In einer Veranstaltung der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein, Agenda 21 Büro, wurde am 21. Juni 2004 erstmals die Projektidee zur Einführung eines Online-Softwaresystems zur Vermittlung von Fahrgemeinschaften für das Bundesland Schleswig-Holstein vorgestellt. Einzelheiten sind der Projektbeschreibung (Anlage 1) zu entnehmen.

3. ÖPNV-Aufgabenträger

Das Thema Pendlernetz wurde daraufhin im Arbeitskreis der ÖPNV-Aufgabenträger erörtert mit dem Ergebnis, dass der ÖPNV nicht die treibende Kraft zur Förderung der „Alternative“ sein kann. Sollte das „Pendlernetz“ jedoch aufgrund sonstiger Überlegungen eingeführt werden, sollte eine Vernetzung mit dem ÖPNV erfolgen, und zwar in der Form, dass bei Eingabe eines Mitfahrwunsches automatisch die möglichen ÖPNV-Verbindungen angezeigt werden.

4. Landeshauptstadt Kiel

Am 31.08.2005 hat der Wirtschaftsausschuss der Stadt Kiel die Oberbürgermeisterin beauftragt, der Ratsversammlung ein Realisierungs- und Finanzierungskonzept für ein „Pendlernetz“ als Kooperationsprojekt unter Beteiligung Dritter vorzulegen, das Konzept in die K.E.R.N.-Gremien einzubringen und sich dafür einzusetzen, dass möglichst viele, besser alle Mitglieder sich an der Erarbeitung eines entsprechenden Serviceangebotes beteiligen.

Die Vorlage 0606/2005 (Antrag und Begründung) ist als Anlage 2 beigelegt.

Das Tiefbauamt der Stadt Kiel (TBA) hat aufgrund des Beschlusses Vertreter der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön sowie der Stadt Neumünster zu einer Besprechung am 24.11.2005 eingeladen. Das Ergebnisprotokoll ist als Anlage 3 beigelegt. Die vorgenannten Vertreter haben zugesagt, das Thema „Pendlernetz“ in ihren Verwaltungen zur Diskussion zu stellen. Die Stadt Kiel / Tiefbauamt erwartet eine Rückmeldung zum weiteren Verfahren.

5. Kosten

Nach der vorläufigen Kostenzusammenstellung (Anlage 4) würde bei einer Einführung des Pendlernetzes in der K.E.R.N.-Region die Stadt Neumünster Kosten in Höhe von rd. 5.400,00 € im ersten Jahr als Anschubfinanzierung und danach jährliche Nutzungsgebühren (Programmpflege usw.) in Höhe von rd. 1.063,00 € tragen müssen. Hinzu kämen noch Kosten für eine Einführungskampagne und ggf. für weitere Werbung.

6. Weiteres Verwaltungshandeln

Aus Sicht der Verwaltung ist die Projektidee „Bürgerservice Pendlernetz“ interessant. In eine Abwägung für das Projekt müssten neben den zahlreichen positiven Aspekten auch die Kosten und insbesondere die jährlichen Nutzungsgebühren und die nicht quantifizierbaren Auswirkungen hinsichtlich einer Verminderung des motorisierten Individualverkehrs oder auch einer Konkurrenz zum ÖPNV einbezogen werden.

Voraussetzung für eine Mitwirkung an dieser zusätzlichen freiwilligen Aufgabe sind eine deutliche Kostenreduzierung der Anschubfinanzierung und der jährlichen Nutzungsgebühren sowie die Beteiligung aller Mitglieder der K.E.R.N.-Region.

Im Auftrag

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlagen:

1. Projektbeschreibung
2. Vorlage 060/2005 der Stadt Kiel
3. Ergebnisprotokoll
4. Vorläufige Kostenzusammenstellung